

„Kol Cole“ – die „Stimme Kölns“ zu Gast im Club Mameloschn

Am 14. Juni konnte die Judaica nicht alle Gäste des Clubs Mameloschn aufnehmen, sodass die traditionelle Lesung aus den jiddischen Erzählungen Scholom-Aleichems durch Isaak Berkovitch in den Gemeindesaal verlegt wurde. Maja Medvedenko übersetzte die kostbaren Zeilen ins Russische. Zur gleichen Zeit bereitete das internationale Ensemble „Kol Cole“ intensiv sein Konzertprogramm vor, das Gitarrist Federico Giesecking mit spanischer Volksmusik eröffnete. Bella Liebermann setzte das spanische Repertoire mit Liedern in Ladino - der Sprache der spanischen Juden - mit Keyboard-Begleitung fort. Die musikalische Staffel übernahm Akkordeonist Daniel Marsch mit jüdischen Liedern. Zuletzt schloss sich der virtuose Geiger Igor Mazritski dem Ensemble an. Und es erklang Klezmer!

Michail Kapul und mit ihm die aktiveren Clubmitglieder begannen zu tanzen. Fröhliche und traurige Melodien wechselten sich ab, von ausgelassenen Freilachs bis zu dem mitleidserregenden „Kauft papirosn“. Einige jiddische Lieder übten die Besucher ein und sangen gemeinsam mit den Musikern.

Bella Liebermann brachte ihren Zuhörern die Herkunft einiger bekannter Lieder sowie das Klezmer-Genre näher.

Das Ensemble „Kol Cole“ ermöglichte dem Publikum, sich als einen Teil der weltweiten Geschichte und Kultur mit dem Namen „Mameloschn“ zu fühlen. Freude und Inspiration wurden von den Musikern an das Publikum weitergegeben. Der Auftritt des Ensembles erfüllt eine große Mizwa, ein Geschenk an diejenigen, in deren Herzen die Muttersprache fortlebt. Eine weitere, finanzielle Hilfe leistete Bella Liebermann für den Club „Mameloschn“: das Honorar für die Teilnahme am Konzertprogramm des Clubs „Unser Heim“ spendet sie für die Ausstellung eines Standes, der die Arbeit der Gemeindemitglieder zum Erhalt und zur Popularisierung der jiddischen Sprache dokumentieren soll. Worte der Dankbarkeit wurden an Clubleiter Harry Farkas für seine organisatorische Arbeit



Bei Klezmermusik regt zum Tanzen an

Fotos: Elena Berenshtejn

und Durchführung interessanter Treffen gerichtet. Lange wollten die Gäste die Musiker des Ensembles nicht gehen lassen und dankten ihnen für die Chance, die eigene Geschichte zu spüren, die so virtuos in der Musik ausgedrückt wurde.

Elena Babenko
Übersetzung N.M.